

Dr. Leo Heyrovský, Praha:

### FLABELLOPRIONUS GEN. NOV. (COL., CERAMBYCIDAE.)

V materiálu čínských tesaříků, zaslaném mi ke zpracování p. E m m e r i - c h e m R e i t t e r e m z Opavy zjistil jsem nový, zajímavý rod podčeledi *Priocninae*. Tento rod, nápadný svými silnými, vějířovitými tykadly, se velmi podstatně liší od příbuzných rodů *Casiphia* Frm. a *Casiphoprionus* Pic. Současně popisují druh tohoto nového rodu, *Flabelloprionus szechuanus* m., od něhož znám dosud pouze ♂♂. Biologie jeho je neznáma. Pochází z provincie Sze-Chuan a to z horských roklí u Tatsienlu—Dsaschi. Podrobný popis rodu i druhu podávám níže v jazyku německém.

\*

Augen gross, vertikal nach unten bis auf die Unterseite des Kopfes gezogen, fein granuliert, hinter der Fühlerwurzel stark ausgehändet; Mandibeln kurz, stark, quer, vertikal gelegen, Wangen kurz, Schläfen sehr lang, Stirn und



*Flabelloprionus szechuanus* Heyr. n. sp.

Foto: Dr. K. Tábořský.

Scheitel in der Mitte ausgehöhlt, mit einer glatten, glänzenden Mittellinie. Halsschild deutlich breiter als lang, nach vorne mäßig abgerundet, Vorder- und Hinterrand desselben fast geradlinig, Vorderecken in einen breiten, nach vorne gerichteten spitzwinkligen Dorn ausgezogen, Seitenränder mit 20—24 feinen, kleinen, Zähnen, die oft zu 2—3 zusammenfließen, Hinterecken gänzlich abgerundet, sämtliche Ränder mit Ausnahme des Vorderrandes mit einem abgesetzten Rande. Fühler kräftig,  $\frac{3}{4}$  der Körperlänge erreichend, das erste Glied dreieckig, das zweite stark quer, am Hinterrande mit einem stark angeschwollenen, ringförmigen Wulste, Glieder 3—11 lang und breit fächerförmig ausgezogen, das letzte Glied an der Innenseite der Apikalhälfte breit ausgehöhlt, scheinbar gespalten. Schildchen halbelliptisch, an der Basis etwas breiter als lang. Flügeldecken mäßig gewölbt, parallel, länglich, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, von den Schultern zum Halsschilde plötzlich schief verengt. Schienen und Schenkel an allen Füßen an den Seiten abgeplattet. Gelenkhöhlen der Vorderhüften quer, lang, der Prosternalvorsatz überragt etwas die Vorderhüften, erreicht jedoch nicht die Mittelhüften, an der Spitze

ist er abgerundet und mit einem abgesetzten Rande versehen. Mesosternum zwischen den Hüften in der Mitte geteilt, zweilappig.

Diese neue Gattung unterscheidet sich von allen bekannten *Prioniden*-gattungen sehr wesentlich. Sie gehört in das Tribus *Anacolini*, Gruppe *Closteri* und steht zwischen den Gattungen *Casiphia* Fairm. und *Casiphoprionus* Pic. Die drei Gattungen lassen sich von einander nach folgenden Hauptmerkmalen unterscheiden:

- 1 (2) Fühler mit acht Gliedern. *Casiphia* Frm.
- 2 (1) Fühler mit zwölf Gliedern.
- 3 (4) Fühlerglieder 3—11 fächerförmig, die Fächerblätter doppelt, Hinter-schenkel erreichen die Flügeldeckenspitze, diese in einen Suturaldorn ausgezogen. Flügeldecken hinter den Schildchen und rückwärts klastend. *Casiphoprionus* Pic.
- 4 (3) Fühlerglieder 3—11 fächerförmig, die Fächerblätter einfach, Hinter-schenkel normal, die Flügeldeckenspitze nicht erreichend, Flügel-deckenspitze abgerundet. Flügeldecken nirgends klastend. *Flabelloprionus* g. n.

#### *Flabelloprionus szechuanus* sp. n.

♂ Körper zweifärbig, rotbraun bis pechschwarz. Die Unterseite dunkel — bis schwarzbraun, mit Ausnahme des teilweise rothraunen Prosternum und Abdomen. Mittellinie am Kopfe, sowie Schläfen mehr weniger geschwärtzt Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, manchmal auch die Mitte der Scheibe geschwärtzt. Flügeldecken ganz rotbraun, Schildchen dunkel. Füße pechschwarz. Fühler rotbraun, an den Hinterrändern ihrer Glieder, sowie an den Fächerblättern pechschwarz. — Mandibeln, Kopf und Halsschild fein retikuliert, Schildchen fein, nicht dicht punktiert, Flügeldecken an der Basis sehr stark, dicht, zur Spitze feiner runzelig punktiert. Erstes und zweites Fühlerglied stark punktiert, die übrigen Glieder sehr fein chagriniert. Körperoberfläche leicht glänzend. Unteseite dicht, an den Seiten runzelig punktiert. Füße stark, aber wenig dicht punktiert. — Körper glatt, Halschild und Kopf kurz, abstehend, sehr fein und ziemlich dicht gelblichweiss behaar. Unteseite spärlich gelb behaart. Zwei ersten Fühlerglieder mit einzelnen Wimperhaaren. Länge 20—22 mm, Breite (an der breitesten Stelle der Flügeldecken) 8 mm.

♀ unbekannt.

4. Stücke aus den Bergschluchten bei Tatsienlu—Dsaschi in der chinesischen Provinz Sze—Chuan. Die Typen in der Sammlung Reitter und Heyrovský.

Für wertvolle briefliche Mitteilungen betreffend diese meine Arbeit spreche ich den bekannten Cerambyciden—Kennern, den Herrn Maurice Pic in Digoin, Prof. N. Piavilščikov in Moskau und A. Semenov Thian—Shanskij in Leningrad meinen besten Dank aus.

#### Literatur:

- Fairmaire L.: *Casiphia thibeticola*. — An. Soc. Ent. Belg. XXXVIII., 1894, p. 223.
- Lameere A.: Notes sur quelque Prioninae du Junnan (Col. Cerambycidae.) — Bull. Soc. Ent. de France, 1916, p. 257.
- Lameere A.: Revision des Prionides. — Extrait des »Mémoires de la Soc. Entom. Belg.« 1902—1912, p. 973.
- Pic M.: *Casiphoprionus* n. g. *limbatus* n. sp. »L'Echange«, 1916, p. 2.
- Semenov A. Tian—Shanskij: *Analecta coleopterologica*. Revue Russe d'Entom. XX., 1926, p. 23.